

1609 Oktober 24., Frauenfeld

A

MEMORIAL¹, "WASS BEY DEN HERREN ABGEORDNETEN UND GESANDTEN EINER LÖBLICHEN AYDTGENOSCHAFFT ANIEZO [AUF DER TAGSATZUNG DER X ORTE - XIII AUSG. BS, SH, AP -, KONKRET: DER VII IM THURGAU REG. ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - SOWIE DER DREI DASELBST AM HOCHGERICHT TEILHABENDEN ORTE BE, FR, SO, VOM 19. BIS 31. OKTOBER 1609] ZUE FRAWENFELDT [=FRAUENFELD]^{1a} ... VERSAMLET, DURCH HERREN COMMENTHURN [VON HEMMENDORF, REXINGEN UND REGENSBURG] UNNDT RECEPTORN [DER MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE] FERDINANDEN VON MUGGENTHAL [ZU HECHSENACKER] MIT HERRN COMMENTHURN [VON DORLISHEIM] OTTMAR DIETRICHEN VON RAMSCHWAG AN STATT EINES LOB: RITTERLICHEN ST: JO[HANNES] ORDENS JN DEÜTSCHEN LANDEN [DIE MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE GEMEINT], UND BEVORDERST HERREN COMMENTHURN ZUE LÜCKHERN [=LEUGGERN] JOHANN LUDWIGEN VON ROLL HALBEN FÜR UND ANGEBRACHT WORDEN"²

"Proposition.

Edle Gestreng, Ehrenveste, Fürsichtige, Wolweyse, Einer Löblichen gemeiner Eydtenoschafft, ansehenliche verordnete Abgesandten und Pottschaften, Jnsonders Grossgünstige gebietende Herren.

*Wie ungeru und mit Hochstem meinem vertruss, Jch meine grossgünstige und gepietende herren diss orths, in Jren wichtigen geschefften an izeo auch, wegen meines Löblichen Ritterlichen Ordens anzulauffen getrunge werde, diss wirdt alles mein werbung mit mehrerm mit sich bringen, bevorderst aber underdienstliches höchstes Weyss bittend, dise meine Werbung in ungleichen verstandt nit Zuziechen, sonder dahin vermerckhen, dass ich dises ratione meines tragenden Ampts und sonderbaren habenden bevelch von meinen Superioren Zue Malta [insbesondere den Grossmeister Alof de **Wignacourt** gemeint] Pflicht halber Zuevolziehen, schuldig unndt verbunden bin.*

Und wan dan bevorderst wolgedachten meinen Grossg: Herren bewusst, mit wass gesuechten schein und pretextu dass Hauss [d.h. die Kommande] Tobel under dato den 20. Juny dess verschinen 1596. Jars von Herren Commenthurn Johann Ludwigen Von Roll occupiert³, und biss ungeru auf die 6. Jahrlang besessen worden, danebens auch ferner Jhnen ebenmessig unverborgten, mit wass Conditionen gedachter Herr Commenthur Roll under dato den 12. July des verloffnen 1602. Jahrs gedachtes Hauss Tobel widerumb verlassen, und dargegen dz Hauss Lüggeren von meinem Ritter-Orden bekhommen, Jnmassen dan solches alles die Zue Baden im Ergöw auffgerichtete 2. verträg sub l[ite]ra. A.⁴ B.⁵ darauff man sich Kürze halber referiert haben will, mit mehrerem mit sich bringen.

Wan dan in disen angedeuteten verträgen bevorderst dahin gesehen worden, dass Jhme Herren Rollen alle verloffene sachen verzichten, doch solle Er sich forthin gegen meinem Orden gehorsamblich erzeigen, dessen Statuta gebreüch und gewonheiten unfehlbarlich Halten, und observieren, Auch Jnnerhalb Zweyer Monathen über dass Hauss Tobel Sechs Järige percipirende Fructus und Einkhumens, Auffrichte redliche Raytung geben, und all dass Jennig so Er in sollicher rechnung schuldig testieren werde, dem iezigen unserm g: Fürsten [von Heitersheim] und Herren Johannitermeistern [dem Grossprior der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Arbogast von] Andlau [=Andlau], Als damals gewesen Grossboleyen [- Andlau war von 1601 bis 1607 Grossbailli besagter deutscher Zunge -] restituieren und erstatten solle, wie auch nit weniger forthin, wegen seines Jnnhabenden Hauss Lüggen Järlichen alle Onera so in angedeütem vertrag angezogen, tragen, Alss nemblich über die angedingte 400 ...[?]^{5a} Järlichen pension, die gewönliche responsiones, Jmpositiones, Capitul Costen, Türckhen und Crais Contributiones, neben allen anderen widerzinsen So herr Commenthur [Hartmann?] von der Thann [=Von der Tann], und die vor Jhme gewesene Commenthur [zu Leuggern] Järlichen abzurichten schuldig gewest, Auch Järlichen Ableinen und Zue bezahlen schuldig sein solle.

Dargegen sollen Jmme Herren Commenthur Rollen ex parte ordinis nit allein seine Proben Capitulariter passiert werden, sondern man solle auch dahin handeln, dass die Jhme hiebevör von einer Erw: Teütschen Zungen Zue Malta ertheilte gratia, so Jhme mit einschreibung eines Ritters de gratia beschehen, geendert, und an statt der gratia für ein Ritter de iustitia, so allen digniteten und praeminentien fähig sein solle, eingeschriben werden.

Ob nuhn gleichwohl Jhme Herren Commenthur Rollen, von meinem löblichen Ritterlichen Orden, in allem Werckhlichen gratificiert worden. Dan Jhme erstlichen nit allein eigentlich verziehen, und die Perdon ohn alle entgeldtnus einiges ferneres missgunsts und Aufsatz erfolgt worden, sondern man hatt auch alssbalden hernach seine Proben den 16. Mai dess verloffenen 1603 Jars Zue Freyburg im Preissgaw in bey sein seiner verwandten einhelliglich angenohmen, und Jhme darvon dass gewönlich transfix erfolgen und hencken lassen, Sich deren hernach Zue seiner notturfft Zue Malta Zuebehelffen und Zuegebrauchen, alles nach Laut beyligender Copeylicher urkhundt so sub l[ite]ra C.⁶ dises alles mit mehrerm Zueerkhennen gibt.

So ist Er Herr Commenthur Roll ebenmessig auff eines Erw. Provincial Capittuls starckhs anhalten und Solicitieren von dem Löblichen Ritterlichen orden Jn Gemein Zue Malta per sententiam difinitivam pro milite de iustitia in einer Erw: Teutschen Zungen buech under dato den 7. Appr: dess verloffenen 1606. Jars einzuschreiben bevolhen

worden, Also und dergestalt, dass Er Zue allen digniteten, praemi-
 nentien gleich alss Andere Ritter de iustitia bey dem orden fähig
 und Capax sein solle, Alles nach aussweissung beygelegter Copeyen so
 sub l[ite]ra D.⁷ mit mehrerm abzunehmen.

Wann dan Jhme Herren Commenthurn Rollen in Allen Puncten ex parte
 ordinis nach seinem selbst eigenen gefallen, wunsch willen und mei-
 nung gratificierth worden, Dargegen aber gedachter Herr Commenthur
 Roll, seinem versprechen, Lauth und Jnnhalt dess Badischen vertrags
 [von 1602]⁸, wenig nachgesetzt, und geringe Satisfaction gethon. Dan
 so vil erstlich die Toblische Sechss Järige Rechnung so Er Jnnerhalb
 2. Monathen, nach beschehenem Badischen vertrag Zuethuen versprochen
 anbelangt, haben bevorderst meine Grossgünstige Herrn umb Nachrich-
 tung Zue wüssen. Nachdem Jch alss vollmechtiger Anwaldt in abwesen-
 heit dess Jezigen meines g: Fürsten und Herrn Joannitermeisters
 Andtlaw, Alss damallss gewesenenen Grossboleyen offtermals dise Tobli-
 sche Rechnung, Crafft dess angedeuten Badischen vertrags, von Jhme
 Herrn Commenthurn Rollen, sollicitiert, Er aber mich iederzeit mit
 allerley Handt gesuchten aussflüchten auffgehalten, Endtlich aber
 mich doch in Namen hochstg: Jhr Fü: g: Herrn Joannitermeisters des
 von Andlaw, mit seines Herrn Commenthurn Rollen Bruoderen Herren
 [Johann] Peter [I. von] Rollen [=Roll] Rittern und aniezo Statthal-
 tern Zu Uri folgender gestalt Zue Villingen under dato den 6. Aprr:
 dess 1606 Jars, Jnnhalt des angedeüten vertrags sub l[ite]ra E⁹ ver-
 glichen, Namlich dz gedachter Herr Comenthur Roll für alle ansprach
 und forderung wegen dess Hauss Tobel, es betreffe den Löblichen Rit-
 terlichen orden in gemein, die Teütsche Zungen, Jhr Fr: g: Jezigen
 herren Joannitermeister von Andtlaw oder sonst Jemandts, Es seye an
 responsionen, Jmpositionen, Contributionen, Pensionen, Wider Zinsen,
 Capittul Costenn oder anderm, wie der, oder das Nahmen haben möcht,
 nichts überal aussgenohmen noch vorbehalten, solle richten geben und
 bezahlen ... [9000] gulden, daran also par in dessen abzug an Früch-
 ten in Abschlag diser Summa guet gemacht worden. ... [5000] gulden,
 die restierende 4000 R. aber sollen in volgenden Terminen Nämblichen
 auff Martinj [=11. November] dess 1606. Jars 2000 R. auff Martinj
 dess 1607. Jars. 1000 R. und dan Martinj des 1608. Jahrs 1000 R. ab-
 gericht werden, doch mit disem vorbehalt, das was gedachter Commen-
 thur Roll, an gibigen und vleyssigen Extantien bey dem Hauss Tobel
 oder sonsten im Turgaw anweysen khan, dass solliches an statt baren
 gelts angenohmen, und der erst darauff mit parem gelt bezalt werden
 solle.

Unnd obwol ich nit anderst verhoff diser gedeüter vertrag solle von
 den Rollischen in den angedeüten Terminen gehalten worden sein, so
 ist es doch biss hiehero von Jhnen nit beschehen, dan auff heüttigen

tags, wie mich meines Ordens Vogt^{9a} Zue Tobel Adam **Heller** bericht, an den angedeüten 4000 R mehr nit alss ungefehr 1183 R 4 ss. 4 d. in extantien geliffert worden sey, Lauth seines Vogten darüber gegebene recognition sub l[ite]ra F.¹⁰

Und wan Jch mich dann dises angedeüten vertrags nit mehr Zubeladen in erwegung mein principal alss der Jezig mein g: Fürst und Herr Joannitermeister der von Andtlaw, alss den dises Tobelischen werckh berüert, im verschinen November des 1608 Jars ankhummen die würckhliche verleistung aber dess angedeüten vertrags von Jnen Rollischen nit erfolgt, also würdt gedachter Herr Commenthur Roll, sich diser Tobelischen Rechnung halber mit höchstg: Jr Fü: G: woll Zuvergleichen wüssen, dan da gedachter Herr Commenthur Roll oder sein Brueder herr Petter, dem vertrag weren nachkhomen, so were die vollige abstattung ehe und Zuvor gedachter mein Gnediger Fürst und Herr Joannitermeister der von Andtlaw auss Malta in teütschlandt ankhummen, und die Rollischen von mir der gebür nach quittiert worden sein.

Darauss dan meine Grossg: Herren Clerlichen Zuersehen wie und wass gestallt gedachter Herr Commenthur Roll, den ersten Puncten des [obenannten] Badischen vertrags wegen verleistung der Toblischen Rechnung gehalten, dan vom 12 July dess 1602 Jars, hat er, Commenthur Roll, die angedeüte Rechnung in 2. Monattfrist alss ungefehrlichen auff den 12. Septembris des 1602. Jars Zuleisten versprochen, die dan noch heütiges tags biss auff den 24 octob. diss lauffenden 1609 Jars von Jme herren Commenthur Rollen noch nit beschehen, unnd also biss noch auff die 8. ganze Jar auffgeschoben. Mit wass grossen interesse schaden und nachtheil solches der Jezig mein g. Furst und Herr Joannitermeister der von Andtlaw, ertragen, leyden und gedulden muess, wil ich meinen Grossg: Herren Zue ponderieren und Zuerwegen heimbsezen, allein sovil dabey andeüten, dass Höchstg: Jhr Fü: g: Herr Joannitermeister der von Andtlaw, bey disem angedeüten vertrag, so ich mit herren [Johann] Peter Rollen diser Toblischen rechnung halber getroffen, der ursach darby Zuverbleyben nit gedenckhet, die weil die Rollischen gedachten vertrag selbst nit gehalten, und die bestümbte Termin fürüber lauffen lassen, und daher von Jme herren Commenthur Rollen, wie billich, die 6. Ausstendige Järige Rechnung wegen dess Hauss Tobel begehren thuet, derowegen dann gedachter herr Commenthur Roll sich mit höchstg: Jhr Fr: g: ferner diser Toblischen Rechnung halber Zuvergleichen wüssen wirdt

Sovil nuhn die onera dess Hauss Lüggen, die der Herr Commenthur Roll Järlichen Crafft dess angedeüten Badischen vertrags Zuerlegen mit Handt Sigel und mundt versprochen anbelangt, sollen bevorderst meine Grossgünstige Herren, umb nachrichtung wissen, dass gedachter Herr Commenthur Roll, die schuldige responsiones unnd Impensiones biss auff P.º May nechst verschinen des 1609 Jars Zugenüegen bezalt,

und dero wegen *ex parte ordinis an Jnen khein forderung nit habe*,
 Allein wass anbelangt die 400 R so Er Jarlichen pension weiss Zuer-
 legen verbunden, die seindt biss hero von Jme Herrn Commenthur unbe-
 zalt verbliben, Alss nemblichen hat Er Järlichen Herrn Michael **Oli-**
verio St: Jo: ordens Commenthurn Prothonotario 110: Gold ...[?]¹¹
 Zuerlegen, die Er von P:º May dess 1603 Jars biss widerumb P.º May
 dess 1608 Jars abzustatten, im ausstand schuldig verpleibt, die be-
 lauffen in 6 Jaren auff 660 ...[?]¹¹ darvon aber 10 per Cento per li
 Cargj dess Tresors Herab gezogen werden, dass also mehr nit alss 594
 R. Zuerstatten in ausstandt verbleiben, die belauffen Zue 24 bazen
 in Reichswehrung in allem. 950 R. 6 bazen.

Nitt weniger hatt gedachter Herr Commenthur Roll gleicher gestalt,
 heren Prospero **Cupinj** St: Jo: Ordens Commenthurn Jarlichen Zuerlegen
 30 gold ...[?]¹¹ die Er gleicher gestalt von P.º May dess 1603. Jars
 biss widerumb P.º May dess 1608. Jars Zubezalen underlassen, die be-
 lauffen in 7. Jahren 210 goldt ...[?]¹¹ darvon aber 10 per Cento per
 lj Carigj dess Tresors gezogen dass also mehr nit alss 189 ...[?]¹¹
 Per resto in Ausstandt verpleiben, die machen Zue 24 bazen in reichs
 wehrung 302 R. 6 bazen.

So dan hat obgemelter Herr Commenthur Roll auch ferner Järlichen
 Herren Ottmar Dietrichen von Rambschwag: 60. goldt ...[?]¹¹ Zuerlegen
 die Er gleicher gestalt von P.º May dess 1603 Jars biss widerumb P.º
 May dess 1609 Jars Zubezahlen underlassen, die belauffen Zue 7. Ja-
 ren 420 ...[?]¹¹ darvon aber 10 Per Cento per lj Carigj dess Tresors
 herabgezogen, dass also mehr nit alss 378 ...[?]¹¹ Per resto in Aus-
 standt verbleiben die machen Zue 24. bazen Reichswehrung in al-
 lem. 604 R. 12 bazen.

Welche 3. unterschiedliche Posten auff die 1161 ...[?]¹¹ so Zue 24 Ba-
 zen in Reichswehrung auff die 1857 R 3 bz. belauffendt, obgedachter
 Herr Commenthur Roll Crafft des obgedachten Badischen vertrags noch
 Zuerlegen schuldig, Jnmassen mir Receptorj dann von meinem Superio-
 ren [dem Grossmeister Alof de Wignacourt] auss dem Convent Zue Malta
 derowegen [1607] scharpfe mandata wie beyligendt, sub l[ite]ra G.
 H.¹² Zuersehen ad instantiam der Jnteressierenden, solche bezahlung
 einzuvordern Zuekhommen, und weil ich dan solliche mandata gegen Jme
 Herren Commenthur Rollen wie beyligendt Sub L[ite]ris J. K. L.¹³ Zu-
 ersehen exequiert, und allein an iezo an disem erwendt, dass ich
 mein Relation meiner verrichtung halber in dz Convent ubersende, so
 habe ich es doch biss hiehero verpleiben lassen, Tröstlicher Hoff-
 nung gedachter Herr Commenthur Roll, solle sich villicht Zue der ge-
 bür selbst weisen, und Jme so wol, alss mir der unruhe abhelffen,
 und die schuldige bezahlung ohn fernern auffzug laisten, weil aber
 solche wider verhoffen nit volgen, also khan Jch schuldiger pflicht

und meines tragenden Officij halber weniger nitt thuen, dan den verlauff meiner verrichtung halber nacher Malta Zuübersenden, Doch habe ich nit underlassen wellen, sithenmahl Jch meiner Grossg: herrn allhiesiger ankhunfft berichtet worden, solches Jhnen auch Zue disem endt, Zu notificieren, damit wann villicht mein Löblicher Orden in dem Convent Zue Malta auff mein Relation den Statuten gemess, gegen Jme Herren Commenthurn Rollen procedieren würde, dz alss dan meine Grossg: Herrn einer Loblichen Eydtgnoschafft kheine ungleiche gedanckhen hierüber nit machen wolten, Sondern Jhnen vil mehr einbilden dz mein Loblicher orden die Justitia Zue administrieren verbunden seye, und gegen seinen ungehorsamen Ordens Glidern Secundum rigorem Statutorum offtermals auss heischender notturfft damit die heilige gehorsamb in partibus erhalten werde Zue procedieren genötiget werde, und wan dan gedachter Herr Commenthur Roll, biss hiehero auff meines ordens gebott und verbott wenig geben, Also umb desto mehrer würdt er auff begebenden fahl, da man Leztlich Je ex parte ordinis der scherpffe nach gegen Jme procedieren wurde, niemandts anders alss Jme selbst, die unglegenheit so darauss entstehn möchte Zuemessen ...

Wan dan auch ferner die obangedeute 110. goldt ...[?]¹⁴ so gedachter Herr Commenthur Roll Herrn Oliverio Järlichen Zureichen schuldig gewest, aniezo ex gratia magistralj per translationem von dem iezigen meinem Gnedigen Fürsten und Herrn Grossmeistern Vignacourt Zue Malta auff mich Commenthurn und Receptoren Ferdinanden von Muggenthal wegen meiner dem orden geleister dienst khummen, und auff mein Person der gestalt transferiert worden, dz ich dieselbig mein Leibs Lebenslang von dem Hauss Lüggen Zuempfangen habe, Jnmassen dan die erste bezahlung uff iezigen verloffnen P.^o May des 1609 Jars albereit verfallen, und also nach abzug der Cargen des Ordens, Alss 10 Per Cento noch 99 goldt ...[?]¹⁴ Per resto verbliben, die belauffendt Zue 24 bazen in Reichs wehrung 158 R 6 bazen.

Nit weniger hat obgedachter Herr Commenthur Roll die Jährlichen 200 ...[?]¹⁴ so Er hier vormals Herren Commenthuren [von Feldkirch, Hans Werner, Edler] von Raitnaw [=Reitnau] erlegt, anietzo Herrn Commenthurn Albrechten von **Muggenthal** Zuerlegen dan solche 200 ...[?]¹⁴ ebenfals per resignationem dess gedachten Herren Commenthurs von Raitnaw auff gedachtem Herren Commenthur Albrechten von Muggenthal ex gratia magistralj von dem iezigen Herren Grossmeistern Vignacourt Zue Malta, wegen seiner geleisten verdienst transferiert worden, Jnmassen dan gleicher gestalt die erste bezahlung auff Primo May des 1609 Jars albereith verfallen, und also nach abzug des Ordens Cargen wegen dess Tresors alss 10 Per Cento noch 180 ...[?]¹⁴ Per resto verbliben, die belauffendt Zue 24 bz Reichswehrung. 288 R.

Weil dan gedachter Herr Commenthur Roll mir Receptorj Ferdinanden von Muggenthal, und meinem Bruedern Albrechten von Muggenthal Jährlichen 279 ...[?]14 so Zue 24 bz. auff die 446 R. 6 bazen. belaufendt in pension weiss Zuerlegen schuldig, Also wollen wir verhoffen Er werde uns beyden Gebruedern die schuldige gebür abstatten, und unnss nit ursach geben, dz wir solches durch Zulessige mittel bey meinem Orden suechen muessen, dan wir beede dass Jenige, so wir umb unsern Orden, mit unsern truwen dienstenn verdient, nit alss leichtlich gern dahinden lassen werden.

Wan dan meine Grossg: Hierauss abermahlen handtgreifflich abnehmen müessen, dass Er ebenmessig, die versprochne pensiones biss hiehero so lang er Commenthur Roll das Hauss Lüggern besitzt niemalen abgelegt, unangesehen Er es im Badischen vertrag versprochen, So lasse Jch aniezo ebenfahls meine grossg. Herrn selbst iudicieren, Wass mein Löblicher Orden Zue Malta auff anrueffen der Jnteressierenden Zuethuen haben werde.

Nit weniger solle Jch meinen Grossg: Herren umb Nachrichtung unverhalten auch verner nit lassen, dass obgedachter Herr Commenthur Roll von P.º May dess 1603 Jars biss widerumb P.º May des 1609 Jars, so lang Er dz Hauss Lüggern Jnen hat die schuldige Reichs und Crais Contributionen, so sich auff 870 R Reichs Wehrung belauften, (.unan-gesehen Er angedeüte Contributionen Crafft dess Badischen vertrags Jedesmals, was Jme pro rato gebürt, Zuerlegen versprochen.) niemals erlegt, nach Zuerlegen vorhabens ist, mit fürwendung dz Jme solches von einer Loblichen Eydtgenosschafft verboten worden seye.

Nuhn muess Jch gleichwol hieraus schliessen, das obgedachter Herr Commemnthur Roll, meine grossg: Herren vil Zumilt diss orts bericht haben möchte, dz sy Jhme disen bescheidt ertheilt haben, damit sy aber nachrichtung wie es mit disem Werckh beschaffen, so solle Jch Jhnen unverborgen nit lassen, sitenmahl meines ordens heuser, so wol Jnnen alss ausser dem Römischen Reich Zerstoret hind und wider Ligen, so dependieren doch alle Commenthur von einem Jeden Regierenden Herren Joanniter meistern, Also und dergestalt, dass obgleichwol ein Jeder Commenthur die Opera seines Jnhabenden Hauss Zuetragen schuldig, so muessen wir doch nit destoweniger, einem Jeden Regierenden Herren Johannitermeister (.da ein gemeine verwilligung, von den Stenden des Römischen Reichs beschicht.) diss orts Monatlichen mit 240 R. dergestalt Zu hülf khommen, das sovil Monathen verwilliget werden: sovil 240 R. wir auch Zuerlegen schuldig seindt, Welche 240. R auff die heüsser hin und wider pro rato abzustatten aussgetheilt werden. Wann dan dass Hauss Lüggern von unverdenckhlichen Jaren Jedes Monat 7½ R Zuerlegen verbunden, Jnmassen dan so wol [der oberwähnte] Herr Commenthur von der Thann; Alss auch Jhr Fr: G: Herr Joannitermeister [d.h. der Grossbailli der Malteserritterschaft

deutscher Zunge, Bernhard] von **Angeloch** seelig, als er Commenthur Zue Lüggen in die 40 Jar¹⁵ ungefehr gewest, und alle Jhre vorgehende Antecessores, Jhr quotam, in erlegung dergleichen Reichs Contributionen abgericht haben, Also umb desto mehr khumbt meinem Löblichen Ritterlichen orden mit befrembden für dz obgedachter Herr Commenthur Roll, sich dessen sub malo colore entschiden wolte, dan da Er oder andere Commenthur in der Aydtgenosschafft sich diser und dergleichen onera entüsseren wolten, so wurden sy auch hernach als wie billich, von unsern digniteten auch aussgesezt werden, Jnerwegung dz wir hernach unsere heüser umb sovil mehr, Alss sy in der Eydtnosschafft Zubezahlen verweigern würden, beschweren müessen. Weil wir aber sambtlich alle Onera bisshero mit einander getragen, Also haben wir auch Secundum tornum entianitatis die digniteten undereinander auch genossen, unnd diss orts so wol under den Commenthurn in der Aydtgnosschafft alss auch under den Commenthurn so in dem Römischen Reich sizen, khein unterschidt niemals gehalten, derowegen ich mich dan anstatt meines Loblichen ordens gegen meinen Grossg: Herrn dahin getröste, sie werden gedachten Herren Commenthurn Rollen dahin halten, dz er mir befürderlichen disen Ausstandt der 870 R in Reichs wehrung gegen gebürlicher Quittung erstatte, Jn betrachtung dz die gefellen von seiner Commenda Lüggen so wol auff dem Reichsboden alss auch under Loblichen Aydtgenosschafft ligen, und weil dan leichtlich Zu Coniecturieren das dises allein von Jhme Herren Commenthurn Rollen angespunnen, und gar nit erachten khan, dass dises meiner Grossg: Herren der Loblichen Aydtgnosschafft will und meinung sey, das unsere Commenthur so under Jnen sizen, Zue unserm Priorat dz Jenig was sy vor ja 20. 30. 40. 100. und mehr Jaren hero Contribuiert, nit auch ferner Contribuieren sollen, dan anstatt meines Loblichen Ordens Jch mich dahin getröste, meine Grossg: Herren, werden mein orden, Andern Jhren Geist: und Weltlichen Stenden gleich Zuhalten begeren. Dann sitenmahl sy mit Jhrem Einkommen, nach Jhrem gefallen Zue schalten und walten, alss getröste Jch mich auch, mein Orden werde mit dem seinigen, nach seinem gefallen Zuhandlen auch macht haben. Und weil dan ein Jeder Commenthur unsers Priorats von einem Jeden Regierenden herren Johanniter=Meister wie billich dependieren solle, Auch alle Auflagen, Wie solche namen haben mögen, so Capitulariter verwilliget werden, abzustatten schuldig, Also wil ich mich verhoffen das diss orts Herrn Comenthurn Rollen, von meinen Grossg: Herren solle die handt gebotten werden, dass Er die angedeühte Türckhen, Craiss und Reichs Sazungen nit erlegen solle.

Deme Aber sey wie Jme wölle, sittenmahl meinem Löblichen Ritterlichen Orden, und dem ganzen Priorat merckhlich daran gelegen, Also wil ich auch hiemit underdienstlich: höchste Vleyss gebetten haben, meine grossg: herren werden mir hierüber gewehrlichen erspriessli-

chen und sollichen bescheidt erfolgen lassen, damit mein Löb: Orden Zuspüren, dass dieselben Jhne bey seinem Alten Herkhommen verpleiben Zulassen geneigt seindt, und Herrn Commenthurn Rollen (.gleich alls andern in der Aydtgnosschafft Anwesende Commenthur die gebür laisten.) Jhn auch Zuabstattung seines Ausstandts der 870 R. anhalten.

Wann dan meine grossgunstige herren biss hiero Augenscheinlichen vermerckhen, sehen und Abnehmen miessen, wie und wass gestalt gedachter Herr Commenthur Roll, so wol meinen Loblichen orden, als auch Jezigen unsern g: Fürsten und Herren, Herren Johannitermeister dem von Andlauw, wie auch die uberigen interessenten wegen abrichtung der penssionen und Türckhen Contributionen ungebürlicher massen, und gleichsam mit allen erfundenen unerhäßlichen ussflüchten vergebendtlich auffgehalten, also lass ich anstatt meines Löblichen Ritterlichen orden, so wol meine grossg: Herrn ainer Loblichen Aydtgnosschafft, alls Jeden unpartheyischen was Standts der sein möchte, auch bevorderst, dass Lobliche ort Ury [von wo Komtur von Roll her stammte] daran Ehr Commenthur Roll sich biss hiero gleichsamb gehengt, selberst iudicieren, ob nit gedachter Herr Commenthur Roll den sachen Zuvil gethan, und an Jezo nuhn mehr Zeit wehre, dass Er Zuvolziehung seinem gethanem versprechen angewisen werden solle.

Jst demnach anstatt meines Loblichen Ritterlichen orden, an offft ermelte meine grossg: Herren der Löblichen Aydtgnosschafft, mein dienstlich bitten und begehren, sye wöllen auss Jren mittel etliche Herren Abgesandte abordnen, und ... [deputieren], doch mich ordens halber absonderlichen abhören, und die Acta Zugleich durch sehen mögen, dan Jch alles was dises orts wegen meines ordens fürgebracht werden möchte, dass solle alles mit glaubwürdigen documenten bescheiniget werden, will also hierüber von meinen grossg: Herren erspriesslichen bescheidt erwarten.

Hierauf bin Jch mit Herren Commenthur von Ramschwag abgetretten, und die Resolution in der Herberig [einem Gasthof in Frauenfeld] erwartet,

Wann dan hernach gedacht herren der Loblichen Aydtgnosschafft, denn Herrn Landt Aman [Hans Joachim **Rüepplin**] und Landschreiber [Hans Ulrich **Locher**] der Lanndtgraffschafft Turgew, Zue mir in dass Losament abgefertiget, mit bevelch mir Jr gegebne resolution Zueroffnen, also hab ich sye angehört, die mir dann folgenden bescheidt geben.

Dass Namblich Jer g: Herren Abgeordnete gesandten sich dahin erclert, weil Herr Chommenthur und Ritter Roll, von Jhren g: Herren und obern, in Jüngster uff Johannj Zue Baden in Turgaw [richtig: Aargau] gehaltener gewonlicher tagsazung [die am 28. Juni 1609 begonnene Jahrrechnung gemeint]¹⁶ Zue disem endt citiert und beschriben

worden¹⁷ dass Jme dess Hochwürdigen Fürsten und herrn [Grossprior] Arbogasten [von Andlau] St: Johans ordens Maistern Jn Teütschen landen, gethanes starckhes und scharpffes Clagschreiben umb sein verandtwortung Zugestellt hat werden mogen, und nach dem Er Commenthur Roll, sich der gebür und notturfft Zugeniegen purgiert, und damahls ex parte ordinis Niemandts verners dagewesen, der darwider etwas repliciert hette, also ist Er Commenthur Roll billich bey seiner entschuldigung gelassen worden, und wan dan für diss mahl, die Herren Abgesandte von Jren g: Herren und oberen, in diser Rollischen handlung khein bevelch Zuehandlen nit haben, Also werden Jre g: Herrn abgesandte mich hiemit uff khünfftige Tagsatzung nach Baden [- eine solche sollte dann am 14. Februar 1610 beginnen und von den XIII Orten besucht werden -]¹⁸ mit meiner werbung gewissen haben, doch solle mir bevor stehn da ich ein oder ettliche abgesandte absonderlichen informieren, so möge ich soliches Zu meiner gelegenheit volziehen.

Wil ich mich dan des gedachten bescheidts beniegen und Contentieren lassen miessen, also hab ich es auch darbey verpleiben lassen, Nicht desto weniger aber, habe Jch ettliche abgeordnete gesandten in facto Zue informieren nit underlassen wöllen, und besonderlich hab ich den Herrn Landt Aman Zue Uri Herrn Hans Conradten Pärling [=von **Beroldingen**] nach notturfft informiert, Jme alle Acta dargewisen, und die ganze Action Zuerkennen geben, der sich dan dahin erbotten, dass Er so wol bey Herren Commenthurn Rollen, Als seinem Bruder Jezigen Statthalter Zue Ury Herren [Johann] Peter [I. von] Rollen, die Sachen dahin Zu Dirigieren helfen wil, damit doch eines mals alle sachen ohne weitleüffigkeit abgelegt werden khündten, welches Jch mir dan nit hab lassen Zuwider sein, und weil ich dan hievor gedachten herren Commenthur Rollen meiner Ankhunfft Zue Frawenfeldt durch schreiben vermög beyligender Copj sub l[ite]ra M¹⁹ berichtet, Also ist Er Commenthur Roll des andern tags auch erschinnen, und nach dem ich dan hernach die hörner mit ime Zimblichen abgestossen, So haben wir unss doch Leztlichen durch mittel des gedachten herrn Perlinger dahin verglichen dass gedachter Herr Commenthur Roll, Zwen seine befründte, neben herrn Commenthur von Raitenaw, Jch aber Herren Bolley von Brandenburg [möglicherweise den Herrenmeister der Ballei Brandenburg, Martin Graf von **Hohenstein**, gemeint, sowie?] Herren [Komtur Hartmann?] von der Thann ernennen solte, und alss dan einen bequemen tag nach Hüffingen [=Hüfingen] sezen, und sehen wie alle sachen in der guete mechten hingelegt werden, und wil wir unss dan dessen angedeiter massen vergleichen, also hab ich mich neben Herren von Ramschwag, widerum nach Hauss begeben, und gleich wol so wol herrn Bolley von Brandenburg alls Herren Chomenthur von Raitnaw erbetten,

das sy sich in diser sachen bemiehen wollen, damit man doch eines mahls mit ime Commenthur Rollen Zur Ruehe khommen möge, dessen sye sich dan Zuethuen anerbotten, weil aber biss hiero solliches wegen ungelegenheit nit beschehen mögen, Also ist es biss dato nach unerörtert verpliben, wie dan die ganze handlung Jezo uff die angedeite Zusammenkhunfft beruehen thuet. Unnd diss so vil in Rollischen Handlungen von mir Commenthur unnd Receptorn Ferdinanden von Muggenthal biss dato verhandlet worden.

Jta e[st] so ich bezeüg mit Aigner handt

[gez.] Ferdinandt von Muggenthal Chomenthur"

"Relatio.

Wass Herr Chommenthur Ferdinandt von Muggenthal bey gehaltener Tagsatzung Zue Frawenfeldt, wegen Herren Commenthur Rollen bey den Herren Aydtgenossen in [der] Schweiz verricht, hatt, de dato 24 ... [Oktober] 1609."

1) *Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "N.º 1."*

1a) *s. EA V 1, 945 (Nr. 709). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA findet sich allerdings über die untengenannten Streitigkeiten nichts verzeichnet.*

2) *s. Zurlaubiana AH 137/23 sowie generell Bühler/Tobel 133-137*

3) *s. ebenda 134*

4) *s. Zurlaubiana AH 137/108*

5) *s. ebenda AH 137/104*

5a)

6) *s. ebenda AH 137/103*

7) *s. ebenda AH 137/100*

8) *s. Anm. 4, 5*

9) *s. ebenda AH 137/99*

9a) *Bezüglich des Vogtamtes s. ebenda AH 137/23.*

10) *s. ebenda AH 137/101*

11) *s. Anm. 5a*

12) *s. ebenda AH 137/102, wo es freilich: "B.H." heisst*

13) *s. ebenda AH 137/52 Anm. 1*

14) *s. Anm. 5a*

15) *Laut Leu/Lexicon XII 103 war Angeloch von 1581 bis 1599 Komtur daselbst; aufgrund von Merz/Wappenbuch Baden 16 scheint er dieses Amt aber schon 1573 innegehabt zu haben.*

16) *s. EA V 1, 929 (Nr. 697). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.*

17) *s. ebenda 1461 Art. 116*

18) *s. ebenda 972 (Nr. 722). Wiederum sollte Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten sein. Allerdings findet sich in den gedruckten EA unter dieser Tagsatzung nichts über den Handel um Johann Ludwig von Roll verzeichnet.*

19) *s. Zurlaubiana AH 137/23*

Kopie und Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie AH 137/52

AH 137, 124-131 - Blatt 129^v, 130 und 131^r leer